

Den 7. Mai 1910.
Berlin.

Liebe Mutter! Ihre nach herzlichsten Gante für seinen
tunke Ihre erhaltene 1. Brief, der mir große Freude
gemacht hat, dadurch, dass Sie mir etwas persönlich-
He über meine Unternehmungen etc. denkbar. Das
es war in Hamburg wirklich wunderbar nett u. her-
Ne Ihre von Zinnweisheitsgefühl etc. keine Werbung
seiner Tage in mir auf. Frau May fällt heute
nach Stuttgart, wir verbleibe mit ein wenig Briefchen
heute. Sie wird von mir selbst einmal hören kön-
nen, dass wir die besten Gründe aus Plan-
Messe mitmachen, besonders auch um Tugend selbst.

Heute Sonntag mit ich nun 2ten Mal. Sie sind
sind viel weniger gut bei beiden, gehen gar nicht
schonits, sodass man dauernd die Spitze bewahrt
was in Bremen nicht der Fall war.

Wir waren jetzt gleich zu Mittag u. gehen an -
schliessend sofort in die Museumstags - Theater

Verstellung von Willigers Lügeln in Theater des Herk.
Hugo wird durch die Kinder dort für Kasperler -
Küchleinchen abtrünnigt. Betheil. ist's nicht erklecklich,
aber doch ganz interessant für mich. Da ich in Hg's,
Wunschtafel damals Hg's Tage über Williger's geleit habe.
Meinen Preis will ich wecheln mitnehmen, dass
zu hoch seiher von mir kömmt, wenn dies mal auch
wirklich hier. Man ich möchte Hg's Reise, wie
ich heute noch nicht genau. Ich schreibe für
bald wieder.

Allen kommt Hugo herein u. es folgt!
Herzlichste Grüsse auch Allen

Margret.